

Die Ranch mit heißen Cowboys - Teil 18 - von Norbert Essip
Original 12/2019 - neu bearbeitet und geändert - Juni 2025

Auf einer Ranch sind Cowboys, das weiß ja jeder. Also gibt es dort auch mal ein Rodeo. Besonders dann, wenn es sich dabei um eine sehr große Ranch handelt. Das alljährliche Rodeo auf der Ranch von Mc. Kingate ist auch noch voll im Gange. Die Männer zeigten nicht nur, dass sie mit wilden Rindviechern, also den mit Rindern umgehen können. (Kein Stierkampf!) Den Cowboys und auch den Zuschauern macht es besonders viel Spaß, wenn sie die Wildpferde einreiten. Darüber hinaus gab es bereits auch ein paar geile Sexkontakte unter den Männern. Ungewöhnlich für solche Männer? Lust was mit dem gleichen Geschlecht zu machen, da bekommen nicht nur die Männer Lust drauf, die es sonst nur mir Frauen machen. Zuletzt hatten ihr gelesen, wie ein besonders machohafter Kerl einen anderen Cowboy zu einem geilen Sexspiel gebracht hatte. Dabei kam auch ein anderer zu seinem Spaß, obwohl er bisher noch nie mit Männern Sex erlebt hatte. - Nun ist bereits die Nacht hereingebrochen und die meisten Männer haben sich zu ihren Schlafplätzen auf der Farm zurückgezogen. Natürlich gingen viele auch nicht alleine ins Bett.

So auch Mike und Gino... Nach dem gemeinsamen Essen mit John und seinen übrigen guten Freunden der Ranch, waren Gino und Mike zunächst über den Festplatz gewandert und sprachen mit den Gästen auf diesem Rodeo. Hatten sich hier und da auch mit anderen Cowboys unterhalten. Doch irgendwann waren sie abseits vom Hof bei einem Feld angekommen. Hatten sich dort zunächst nur so auf den Zaun gesetzt, um ihr Gespräch fort zu führen. Dabei hatten sich erst ängstlich ihre Hände berührt, dann aber ließen sie ihre Hände über den Körper des anderen entlangwandern. Krauteten hier und da bei dem anderen etwas ab, was dem gefiel, weil es ein besonders Gefühl ist, einen Mann durch Zärtlichkeiten zu zeigen, dass man ihn mag. Da es der andere auch nicht abwehrte, konnte es nur bedeuten, er mag das... - doch recht plötzlich hörten sie mit dem Lieblosen auf und nahmen sich wortlos in die Arme und gaben sich einen Kuß. Das mag im ersten Moment ungewohnt sein, das zwei gestandene Männer sich nicht nur in die Arme nehmen, sondern sich wie ein Liebespaar küssen. Ob sie wirklich den anderen mehr als nur einen Sexkontakt sehen, das wird nicht im Worten ausgesprochen. Der Kuss, der wurde länger, als sie es eigentlich gewollt hatten. Als sie sich dann nach Luft ringend lösten, sagte Mike „haben wir das nötig uns auf einem Feld zu vergnügen?“ Gino schüttelte den Kopf und sagte „komm wir gehen zurück, wir finden einen besseren Platz für uns...“ Bevor sie aufstanden, gaben sich beide noch schnell einen flüchtigen Kuß und gingen dann zur Ranch zurück. Dort waren inzwischen auch die meistens ins Bett gegangen. Mike wollte Gino ins Zimmer im Haupthaus der Ranch führen, doch Gino hielt ihn fest und sagte „du, ich schäme mich nicht mit dir ins Bett zu gehen, aber ich möchte, dass du zu mir in mein Wohnmobil kommst.“ Mike grinste und sagte leiser „hast recht, dann kann ich es auch erleben wie es ist, wenn man mit so einem Wohnmobil durch die Lande zieht und jeden Kerl entführen kann, der gerade Lust auf die wilde Sexlust unter Männern hat...“ Gino blickte Mike etwas wütend an, weil er es eigentlich bei Mike anders sah. Mike schaute erschrocken, wie er den bösen Blick sah. Sicherlich hatte Gino schon in seinem Wohnmobil geile Kerle zum Sex geholt. Aber diesmal war es eigentlich etwas anders. Gino mochte Mike und das wollte er ihn nun zeigen.

Als Mike nun die Veränderung im Blick von Gino sah, mußte er lachen, weil er auch gespürt hatte, dass hier etwas anders begonnen hatte. Beruhigend nahm er Gino an seine Schulter und ging mit ihm weiter zu seinem Wohnmobil hin. Dabei sagte er versöhnend „komm zeig mir dein Reich. Ich will wissen ob es mir auch gefällt.“ Gino sagte nichts dazu, öffnete die Tür von seinem Van und machte nur ein dezentes Licht an. Kaum das sie beide im Van waren und die

Tür verschlossen war, nahmen sie sich in die Arme. Erst war es wieder nur ein zaghafter Kuß, doch der wurde sehr schnell zu einer wilden Knutscherei. Irgendwann ließen sie sich auf das nahe Bett fallen. Küßten sich weiter und begannen dabei sich über das Bett zu wälzen. Endlich nach endlosen Minuten blieben sie erschöpft liegen. Gino sah Mike an und strahlte eine Zufriedenheit aus, wie er sie wohl noch nie empfunden hatte. Auch Mike schien mehr als glücklich zu sein. Ohne weitere Worte begannen sie damit sich auszuziehen. Kurz darauf lagen sie nackt unter der Decke und küßten sich wieder ab. Diesmal wurden ihre beiden Schwänze nicht von der engen abgewetzten Jeans behindert. Ihre Kolben wurden größer und härter. Beiden kam es so vor, als wenn heute ihre Pisser noch gewaltiger als je zuvor werden. Hatten sie doch vor Stunden schon ein geiles Sexerlebnis miteinander gehabt, so waren sie jetzt noch wilder und geiler auf den anderen. Griffen sich an ihre Kolben und begannen sie gegenseitig anzuwachsen. Schwanz wixsen, das war nichts besonders, aber es gefiel ihnen, zunächst mal nur das zu machen. Es sieht nun mal auch erotisch aus, wenn sich zwei reife Männer einfach nur ordinär ihren harten Schwanz abwixsen...

Erst als sie spürten, dass es nicht mehr lange dauert, dass sie zum Höhepunkt kommen, ändern sie ihre Taktik. Beide wollten mehr und länger den anderen spüren. Vor allem wollten sie sich nicht nur wie Jungs gegenseitig abwixsen, bis sie abspritzen und dann nur müde neben dem anderen einschlafen. Für sie war es nun wichtiger, den Partner nicht nur zu befriedigen, sondern mit ihm auch die Zärtlichkeiten auszutauschen. - Gino rutschte etwas tiefer und begann damit Mike über die Brust abwärts abzulecken. Küßte die Nippel, um die ein zarter haariger Flaum ist. Biss auch in jede Brustwarze hinein, was Mike mit einem wohligen Grunzen bestätigte, dass es ihn gefällt. Leckte weiter über den Bauch, küßten den Bauchnabel und dann war er beim Schwanz angekommen. Auf dem Weg dorthin hinterließ er eine nasse Spur aus Speichel. Als er direkt über dem Schwanz von Mike war, hörte er mit seinem Spiel auf und blickte nur auf dem harten Kolben, der nur Zentimeter unter seinem Mund war. Gino atmete tief ein. Er wollte den Schwanzgeruch mehr in seiner Lunge, besonders zum Anregen wahrnehmen. Mike hatte es zunächst nicht bemerkt, dass Gino seine Liebkosung unterbrochen hatte. Doch wie er nur noch einen warmen Atem auf seiner nassen schleimigen Eichel spürte, blickte er nach unten. Enttäuscht darüber das Gino nicht weiter macht, sagte er leise "warum machst du nicht weiter? Es ist so schön, wie du mich verwöhnst, bitte mach weiter..." Gino blickte kurz zu Mike hoch, warf ihm einen flüchtigen Kuß mit gespitzten Lippen zu und sagte dazu noch leise "ich wollte nur mal sehen, wie dein Schwanz schon vor Freude zuckt. Er riecht so gut. Hast ihn sicher nicht so oft gewaschen..." beim letzten Wort hatte er sich über den Schwanz gebeugt. Ließ seine Zunge um die Eichel kreisen und leckte so die Tropfen der Vorfriede bei ihm ab. Sie schmeckten etwas bitter und salzig, aber Gino machte der Geschmack noch geiler. Auch mochte er den Geruch, der ihm von dort entgegen strömte. Es war eine Mischung aus Schweiß, Pisse und alter Wichse. Gino wußte auch, dass da ein Rest von Geruch und Geschmack von ihrem ersten geilen Spiel am Nachmittag dabei sein mußte. Das alles gab Gino nun den Rest. Er nahm den ganzen harten Kolben in seinen Mund und begann ihn zu blasen. Dabei griff er mit der einen Hand nach den prallen Eiern von Mike, und mit der anderen Hand knetete er Brustwarzen ab. Mike ließ das alles wortlos mit Genuß über sich ergehen. War er doch sonst gerne der Kerl, der seine Opfer behandelt wie er es mag, hier war es alles anders. Aus Sekunden der neuen Gefühle, wurden Minuten, die nicht mehr zu enden schienen.

Irgendwie hatten sie beide zwischendurch die Stellung gewechselt. Da war es Mike, der Gino auf ähnliche Weise seinen Freund verwöhnte. Auch er genoß dabei das Aroma was Gino ausströmte. Saugte alles in sich rein und steigerte so seine Geilheit. Die Zeit verflog und plötzlich begann sich Gino wie ein Aal zu winden. Auch Mike wurde unruhig und hektischer.

Beide nährten sich den ersehnten Höhepunkt für diese Nacht. Als dieser kam, war es wie eine Erlösung, endlich den Glibber abzuladen. Im selbem Moment lösten sich auch alle anderen gespannten Muskeln und sie sanken erschöpft zusammen. - Sekunden lagen sie regungslos auf dem Bett. Ob sie dabei den Geruch genossen haben, den sie als Schweißgeruch an sich haben und den des Betts als eine Mischung aus Pissgeruch hat, das weiß man nicht. Schon bald begannen beide wieder mit Liebkosungen. Das sie dabei nun auch die klebrige Wichse über ihre nasse Haut verteilten, das war ihnen noch bewußt, aber sie waren zu Müde um sich dazu noch irgendwelche Gedanken zu machen. Sie schliefen unbemerkt ein. - Während sie beide ins Land der Träume versanken, begann draußen auf der Ranch wieder ein neuer Tag. Ein Hahn krächte und die Tiere erwachten in den Ställen, bald wird es Zeit sich um die Tiere zu kümmern. Während die meisten auf der Ranch schliefen und nicht nur von dem schönen Rodeo träumten, erwachten im Haus zwei junge Männer. Wie ihr es schon wisst, leben einige Cowboys auf dieser Ranch wie in einer Gemeinschafts-Unterkunft. Auf einer Ranch gibt es nun mal kein freies Wochenende. Die Tiere müssen auch jetzt versorgt werden. Diese beiden Männer haben somit die Aufgabe sich um das nötigste auf der Ranch zu kümmern. Beiden viel es sichtlich schwer das Bett zu verlassen. Auch wenn sie nicht wie die anderen auf der Ranch das Rodeo aktiv mitgemacht hatten, so hatten auch sie sich am Abend einige Bier gegönnt. Schwerfällig wanderten sie schlaftrunken ins Bad. Dort sahen sie sich das erst mal bewußt an. Grinsten und sagten beide wortgleich ein "guten Morgen". Machten recht flüchtig eine Gesichtswäsche und verließen wieder das Bad. Um nicht im angrenzenden Raum, wo noch die anderen Cowboys schliefen, zu viel Lärm zu machen, nahmen sie nur etwas zum Anziehen und verließen den Raum. Zogen sich erst außerhalb an und gingen dann direkt zu den Ställen. Das sie Klamotten anzogen, die bereits von was Anderen dreckig waren, das beachten sie nicht weiter. Scheinbar genossen sie es sogar, dass ihre Jeans recht siffig sind. Denn sie griffen sich an ihre Schwanzbeule und massierten sie recht lange ab. Hörten erst damit auf, als sie schon fast einen Ständer in der Hose hatten. Sahen den anderen grinsend an und gingen zunächst zur Küche. Dort nahmen sie sich noch jeder eine Kanne Kaffee mit und machten dann ihre Arbeit. Während Lex im Stall die Kühe und Schweine versorgte, ging Otmar zu den Pferden. Jeder machte das, was er fast jeden Tag auch tun muß. Lex holte das alte dreckige Stroh aus den Ställen und füllte dann noch die Tröge mit neuem Futter an. Otmar tat das gleiche bei den Pferden. Später füllten sie das dreckige Stroh in eine Schubkarre und schob es zum großen Misthaufen.

Dort erst sahen sich beide wieder. Sah sich flüchtig an und grinsten plötzlich recht eindeutig. Jetzt erst hatten sie etwas gesehen, was sie an etwas erinnerte, aber noch sagte sie nichts dazu. Beide hatten zwar, als ich vorhin ihren Schlafplatz verlassen hatten ihr Gesicht gewaschen, aber sie hatten sich beide nicht um das drängen in ihrer Blase gekümmert. Ob sie sich nicht darum kümmerten, weil sie so schnell als möglich die Arbeit auf der Ranch erledigen wollten, oder das bald schon heftige Drängen für etwas anders zu nutzen, das zeigte sie nicht. Beide wußten aber, wenn sie nicht bald dafür gehen, wird es in die Hose gehen. Ihre Unterhose, die hatte ohnehin schon längst vorne herum eine recht feuchte Stelle. Es war auch nicht das erste Mal, dass sie mehr als nur ein paar Tropfen in ihre Unterhose hatten hineinlaufen lassen. Oft genug stellten sie sich sogar so vor die Toilette, wenn sie pinkeln wollten, dass der Penis noch in der Unterhose drin blieb. Wenn er anfängt die Pisse heraus zu lassen, tränkte es den Stoff und das genossen sie. Das wixsen dabei, das macht besonders viel Spaß... - Jetzt aber holten sie die nächste Fuhre Stroh aus den Ställen und dann erst setzten sie sich hinter dem Haus für eine Pause hin. Nahmen sich die Kanne Kaffee, die sie inzwischen schon fast vollständig geleert hatten. Lex sagte dann mit einem Wink auf das nahe Zelt, wo die anderen Teilnehmer des Rodeos noch schliefen. "Das Rodeo war toll, schade das wir nicht dabei sein konnten..." Da meinte Otmar "du meinst, weil viele davon noch einen geilen Spaß gehabt haben..." Lex griff

sich an seine Hose und sagte dann "dazu brauch ich aber kein Rodeo." Machte eine kurze Pause und sagte dann weiter "ich muß pissen..." Otmar nickte und blickt zu Lex hin. Dabei entdeckt er wieder das, was er schon vorhin gesehen hatte. Nun spreizte er seine Beine recht weiter auseinander und sah dabei zu Lex, ob er es nun mitbekommt, was er jetzt macht, und sagte "du hast dir wohl schon bei der Arbeit in die Hose macht." Lex sah auf seine Hose und dann auf die Hose von Otmar. Grinste, als er wieder die nasse Stelle bei ihm sah und sagte nur noch "na und, ist doch nur eine alte Jeans, und ich finde das geil, wenn die so richtig deftig nach allem riecht." Massierte seine Schwanzbeule und im selben Moment wurde die feuchte Stelle noch größer, die bereits von der Pisse nass war. Aber auch bei Otmar wurde die kleine nasse Stelle plötzlich größer. Sie ließen sich einfach gehen, egal ob es der andere mag oder nicht. - Lex pißte seine ganze aufgestaute Pisse ab. Innerhalb von Sekunden wurde jetzt seine Jeans richtig nass. Auch bei Otmar wurde der Fleck auf der Hose immer größer. Sogar die Beule, die von dem Schwanz verursacht wurde, die wurde größer. Doch mehr passierte jetzt nicht, auch wenn sie sichtlich erregt waren. Beide standen auf und Lex sagte wie beiläufig "Das tat gut." Otmar griff an seine nasse Hose und sagte schon im weggehen "treffen wir uns nachher noch mal hier?" Lex nickte, aber das sah Otmar nicht, er ging davon aus, dass Lex auch so kommt. Beide machten ihre restliche Arbeit und dabei genossen sie es, dass sie nun die ganze Zeit eine nasse, nach Pisse, Stall und anderen Düften duftenden Jeans haben. Immer wieder, fast die ganze Zeit, merkten sie wie ihr Pisser gegen den siffigen Stoff pocht. Weil das teilweise einen geilen Schmerz verursachte, wenn der Hammer gegen den Stoff schlägt, massieren sie wann immer es möglich war auch ihren Harten ab. Wenn es ihrer Geilheit so wollte, blieben sie stehen und massierten sich so lange ihren Pisser durch die Hose ab, bis zu den anderen Säften auch Sperma kommt und die Hose damit noch mehr verwichst und verpisst ist.

Doch sie hatten sich nun mal erst um die Arbeit zu kümmern. Das Vergnügen, das wollen sie auch mit den anderen gleich richtig auskosten. Und damit das dann auch richtig läuft, holten sie sich auch noch mal was zu trinken und tranken es beiläufig bei der Arbeit. - Wie schon die ersten Cowboys vom Rodeo erwachten, da trafen sich beide erst wieder hinter dem Haus. Setzten sich auch wieder genau dahin, wo man noch von ihrer ersten Hosenpisserei das nasse Brett sah, auf dem sie gesäßen hatten. Tranken noch zusammen den Rest Kaffee aus und sahen sich dabei verstohlen auf ihre Hosen. Sie waren nun nicht mehr ganz so nass wie vorhin, aber die Spuren waren dennoch genau zu sehen, wo die Pisse den Stoff nass gemacht hatte. Otmar blickte auf die Hose von Lex, als er sah, dass sich dort eine neue nasse Stelle bildete. Mit einem schnellen Satz war er zwischen die Beine von Lex gerutscht. Öffnete direkt die Hose von ihm und holte sich den pissenden Schwanz raus. Beugte sich etwas mehr vor und begann damit die Pisse direkt abzutrinken. Lex ließ es einfach zu, dass Otmar seine Pisse trank. Als er sich ausgepißt hatte, griff er nach seinem Schwanz und wichste ihn. Otmar stand wieder auf und stellte sich vor Lex hin. Auch er wollte pissen. Konzentrierte sich und wie er spürte, dass die Pisse in seine gammelige Jeans lief, riss er die Knöpfe auf und holte seinen Pisser raus. Im hohen Bogen pißte er auf Lex. Als seine Pisse raus war, begann auch er zu wichsen. Beide wichsten sich nun ihre nassen Pisser, bis sie ihre heiße Soße abluden. - Augenblicke danach hatten sie ihre schleimigen Pisser wieder zurück in die Hose gepackt und gingen zum gemeinsamen Frühstück mit den anderen Cowboys. Niemand beachtete es, das die zwei jungen Cowboys eine Jeans anhaben, die nicht nur schmutzig ist, sondern auch noch nass ist, besonders im Schritt und das sie heftig riecht. Aber es beachtete keiner, da nun mal bei einem Cowboy, wenn er im Stall arbeiten war, nicht nur er selber riecht, auch seine Sachen stinken nach Stall. Und außerdem, einige der anderen Cowboys, die eigentlich nicht gearbeitet hatten, die rochen auch nicht besser. Sie sind doch Kerle und Kerle dürfen auch so stinken, als hätten sie schon seit Stunden gearbeitet... - Später an diesen Tag, da wird auch das Rodeo zu enden gehen. Aber noch

einmal werden wir zu einem anderen geilen Erlebnis zurückkehren. Im nächsten Teil erfahrt ihr, dass es noch andere recht geil trieben, wenn sie sich alleine und ungestört fühlen.